

# ANZEIGER

OBERFREIAMT

## «Es schurigs Durenand händ die do obe»



### Beinwil:

Das Konzert des Männerchors Beinwil lief wie geschmiert über die Bühne, sowie auch das Theaterstück «Achtung Internet». Blieb bei der musikalischen Darbietung des Männerchors kein Fuss still, so schüttelten sich die Bäuche vor Lachen beim Stück der Theatergruppe.

pvi. Den Auftakt in das Konzert machten die Notenschlüssel Kids unter der Leitung von Debora Grobler, welche auch die Notenschlüssel Teens leitet. Im ersten Lied «Affen rasen durch den Wald» hatte jedes der kleinen Mitglieder eine Soloeinlage, in der sie einzeln nach vorne traten und wacker ihren Part sangen. Die Notenschlüssel Teens sangen a capella das moderne Popstück «Riptide». Vereint mit dem Männerchor Beinwil sangen die jungen Sängerinnen und Sänger noch das Stück «Alles nur geklaut» von der Leipziger Band «Die Prinzen».

### Der gute Zusammenhalt ist sichtbar

Erfrischend und humorvoll führte das gegensätzliche Zweiergespann Tamara Rogger und der von Rogger liebevoll als «nicht mehr der Jüngste» bezeichnete Toni Zemp durch das Konzert. Das Stück «Tage wie diese» war der erste Beitrag des Männerchors und passte perfekt zu dem, was auf der Bühne zu sehen war: Eine Gruppe, welche zusammenhält und ihre Zeit zusammen genießt. Die voluminösen Tenor- und Bassstimmen kamen unter der Leitung von Theres Meienberg in den ganz unterschiedlichen Stücken gut zur Geltung: Die Bandbreite der Lieder ging von alten Schlagern wie «Verlieben, Verloren» bis hin zu rassigen russischen Rhythmen wie der von «Katjuscha-Casatschok». Die fünfköpfige Familienband Meienberg begleitete einige Lieder des Männerchors und sorgte für musikalische Abwechslung auf der Bühne.

### Einfach mal Mann sein

Für den Präsidenten des Männerchors Josef Brunner bedeutet der Männerchor sehr viel. «Der Männerchor ist Herzblut», so der Bass-Sänger. «Einmal pro Woche proben wir zusammen und danach gehen wir oft noch zusammen 'eis go zieh'. Es sind Männer aller Berufsgattungen mit dabei, was es spannend macht. Hier kann man einfach mal den Mann raushängen lassen.» Auch in der Theatergruppe herrscht ein gutes Klima. Den beiden Neueinsteigerinnen Erika Niederberger und Svenja Küng sah man ihr Debüt nicht an: Sie schlugen sich souverän und waren nicht von den Alteingesessenen auseinanderzuhalten.

### Ein rasantes Chaos

Das Theaterstück «Achtung Internet» der Theatergruppe flog rasant über die Bühne. «Es ist ein sehr schnelles Stück dieses Jahr. Wenn man so ein Stück auswählt, muss man sicher sein, dass man die Leute hat, welche dieses Tempo halten können», meint der Regisseur und Schauspieler Bruno Villiger. Im Theaterstück ging es um Hugo Meier, welcher seit 25 Jahre seine beiden Ehefrauen nebeneinander zu jonglieren vermochte, ohne dass diese voneinander Wind bekommen haben. Dieses perfekte Arrangement droht zusammenzubrechen, als sich ausgerechnet seine beiden Kinder über eine Dating-Plattform kennenlernen. Der Satz von Oski, welcher seinem Freund Hugo etwas ungeschickt aus der Patsche zu helfen versucht, vermag das Chaos vor der Pause ziemlich trefflich zu beschreiben: «Also ich bin du, du bist ich, deine Tochter ist blind, deine Frau ist verrückt und ich habe ein Verhältnis mit deinem Sohn». Das Publikum amüsierte sich prächtig. Eine Zuschauerin brachte das ganze Theatererlebnis auf den Punkt mit «Es ist ein sehr lustiges Stück, aber 'es schurigs Durenand händ die do obe».